



## Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, AT, Bd. 3. (Esr-Sap) – Nürnberg, STN, Cent. III, 41  
Signatur: Cent. III, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Prologus

Das heist sich an der  
erst prologus oder vor-  
rede über das buch der  
psalm Davids

Psalm

**N**ur langer  
So ich was  
zu Rom so <sup>psalt</sup>  
ich den <sup>ge</sup>  
recheuertiget  
hab. und se  
nach der all-  
meischung

Der lxx. hab ich yn gerechte  
uertiget. ydoch myt kurze  
nach seinem grosten cepl. ydoch  
so in O paula und eustachyym  
gepypeten und heysset ander-  
weyt den psalcer der mit  
yrratum der schreyber ist  
yrrlich und lesterleich ge-  
schriben. und ir sprecht  
das es mer tiglich sey das  
man recheuertiget alceen  
yrratum wem newe reche-  
uertigung. und yrtwyn-  
get mich das ich yn gleich  
er weyfe so man rewet  
und das velt umb beret  
myt dem pfluge. und ist  
das man so machet krume  
furche. so wechsset her wi-  
der her vnbraut und son-  
ner. und das sol ich auß  
wurzeln und ir sprechet  
es sey pilleich und rechte  
das man das vnbraut sol  
oft ab hawe das oft schedlich

wider wechsset. Und dorumb  
verman ich euch mit gewon-  
licher vorred poyde euch  
den villiche diese arbeyt  
zu herze get. und auch  
dy die so haben wollen  
ein ab geschrift dieses buch  
es: seyde ems mal das ich  
das fleissig hab gesliche  
und gerecheuertiget: das  
sie das selbe mit sorgen  
und myt fleiß wider ab  
schreiben. Und ein yzlich  
sol im mercker dy lymen.  
Das ist der punct Asteri-  
cos. x. und den stern zeich-  
en das ist obelos O und  
uber al wo er wirt sehe  
ein vorzogne virgeln.  
vo der selben virgeln  
vns auf zway punct als  
wir dy entworffen habe  
do sol er wissen das do  
wirt mer gehabet yn  
den lxx tulmetische oder  
wo er wirt sehen das  
gleichnuß des sternes. das  
ist das punct obelos O.  
do sol er bekenne das zu  
gefiget ist von den buch  
ein der hebraysehen in  
gleicher weyfe sol er auch  
erkenne nach der aufle-  
gung theodocionis alleme.  
der nicht einzweytrechte  
mit seiner einueldige rede